



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Isabell Zacharias, Martina Fehlner, Georg Rosenthal, Helga Schmitt-Bussinger, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Hans-Ulrich Pfaffmann, Dr. Simone Strohmayer, Margit Wild** und **Fraktion (SPD)**

Mögliche Missstände im Haus der Kunst

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst unverzüglich schriftlich und mündlich über die wirtschaftliche Situation des Münchner Hauses der Kunst zu berichten und dabei vor allem auf die folgenden Fragen einzugehen:

- Trifft es zu, dass freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses der Kunst zum Teil ihre Gehälter nicht pünktlich ausbezahlt bekamen bzw. immer noch auf ihr Geld warten?
- Trifft es zu, dass das Haus der Kunst in den vergangenen Monaten vermehrt Rechnungen von Handwerksbetrieben und Speditionen nicht beglichen hat? Um welche Summen handelt es sich und in welchem Zeitraum sind sie angefallen?
- Ist es richtig, dass die Verantwortlichen des Hauses der Kunst Aufforderungen der zuständigen Berufsgenossenschaft zu Unfallverhütungsvorschriften nicht nachgekommen sind, mit der Folge, dass jetzt ein Bußgeld gemäß § 209 Abs. 1 Nr. 2 des Sozialgesetzbuchs (SGB) Siebtes Buch (VII) droht? Wenn ja, welche Vorschriften sind nicht eingehalten worden?
- Trifft es zu, dass über den bereits bekannten Fall hinaus noch weitere Scheinselbstständige beschäftigt werden?
- Wie hoch waren die Einnahmen der Ausstellungen seit 2012, aufgeschlüsselt nach den einzelnen Ausstellungen? Wie hoch waren im Vergleich dazu die prognostizierten Einnahmen?

- Werden derzeit Vorkehrungen getroffen, Liquidität zu bilden, um den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen?
- Auf welche Art und Weise war der Aufsichtsrat in die Vorgänge miteinbezogen, insbesondere vor dem Hintergrund der Kontrollfunktion?
- Gibt es Planungen, das jetzige Konstrukt der Gemeinnützigen Betriebsgesellschaft mbH in ein anderes Trägermodell zu überführen oder auch in eine staatliche Trägerschaft?
- Wie schätzt die Staatsregierung vor diesem Hintergrund die Machbarkeit der geplanten umfassenden Umbaumaßnahme des Hauses der Kunst unter der jetzigen Leitung ein?

Begründung:

Das international bedeutende Museum für zeitgenössische Kunst „Haus der Kunst“ in München steht mit den geplanten umfangreichen Umbaumaßnahmen vor großen Herausforderungen. Das im Landtag vorgestellte Konzept einer Erweiterung des Raumangebots und des inhaltlichen Konzepts ist nur umsetzbar, wenn die Verwaltungsstruktur und die finanzielle Situation des Hauses für die neuen Aufgaben gewappnet sind. Doch bereits der Umgang mit den jüngsten Scientology-Vorkommnissen im Haus der Kunst hat gezeigt, dass mit der bestehenden Organisationsstruktur einer Gemeinnützigen Betriebsgesellschaft schon die bisherige Personalverwaltung nicht geleistet werden kann.

Finanzielle Engpässe scheinen die Kultureinrichtung nun auch in wirtschaftlicher Hinsicht zu bedrohen. Auch Unregelmäßigkeiten und Versäumnisse im Bereich der Personalverwaltung und der Gewährleistung der Arbeitssicherheit sind jetzt öffentlich geworden.

Um das Museum in die Lage zu versetzen, sowohl den aktuellen Betrieb wie auch die Umsetzung der Umbaupläne und Neukonzeptionierung zu bewältigen, müssen sowohl die finanzielle Situation wie auch die künftige Organisationsstruktur des Hauses geklärt und bereits heute an die wachsenden Aufgaben angepasst werden. Der Landtag muss umfassend über die Situation des Hauses aufgeklärt werden.